Deine eigene Realität erschaffen – wie geht das für dich?

Von Ellyn Dye auf Waking Times; übersetzt von Aoween

Es hat in den letzten Jahren eine Menge verschiedener Aussagen über das Gesetz der Anziehung gegeben und darüber, dass wir unsere Realität selbst erschaffen. Aber ist das wahr? Erschaffen wir wirklich unsere eigene Realität? Und wenn das so ist warum hätten wir dann manche der Dinge erschaffen, die wir in unserem Leben und in der Welt erschaffen haben? Sind wir Masochisten oder einfach nur unbeholfen und handeln unsinnig?

Die Idee wurde in den späten 1970er Jahren, im Seth Material, einer Reihe von gechannelten Büchern von Jane Roberts publiziert. Es war eine radikale Idee, und hat ganz schön viele rauchende Köpfe verursacht und für Verwirrung gesorgt. „The Secret“ brachte die Idee zurück in unsere Realität und jeder war angetan von der Idee seine eigene Vision von Reichtum und Erfolg zu erschaffen.

Erschaffen wir tatsächlich unsere eigene Realität? Wenn das so ist, warum machen wir unseren Job nicht besser, kreieren mehr Liebe, Freude, Frieden, Wohlstand für uns und die Welt? Was hält uns auf? Warum erschaffen wir nicht genau das?

Wir sind tatsächlich göttliche, machtvolle Erschaffer, ja, wir erschaffen unser Leben in vielerlei Form, auf verschiedenen Ebenen, in jedem Moment. Und hier ist der Haken:

1. Die meiste Zeit kreieren wir unbewusst aufgrund von tiefen Überzeugungen,

Anschauungen und Erwartungen von denen wir nicht wissen, dass wir sie haben (AUTSCH!). Und es ist sehr schwer die Verantwortung, für unsere Rolle als Erschaffer für Situationen zu übernehmen, in denen wir denken es wäre die Schuld von jemand anderem und wir der Meinung sind, dass wir niemals solche Situationen für uns selbst erschaffen würden.

2. Wir erschaffen nicht in ein Vakuum hinein. Wie gesagt wird, „Du bist Gott“ aber jeder andere auch! Und die meisten von uns sind sich dieser Tatsache völlig unbewusst. (Und viele würden diese Vorstellung sofort zurückweisen!) Wir sind Mitschöpfer mit den vielen Millionen anderen Erbauern in dieser Welt, welche auch unbewusst handeln, und jeder seine eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Agenden hat. Und die Kreationen von all diesen Menschen prallen auf die Kreationen der anderen (was wir in unserem persönlichen Leben und in der Welt um uns sehen, ist was wir bekommen wenn dies geschieht);
3. Unsere Visionen zu energetisieren, die wir erschaffen wollen, ist für gewöhnlich nur ein erster Schritt. Auf der Couch zu sitzen und darauf zu warten, dass wunderbarerweise unser Wunsch in Erfüllung geht, wird nicht funktionieren; wir müssen aktiv werden (erinnert ihr euch an den Satz – Gott hilft denen, die sich selbst helfen?!)
4. Wenn wir die Vision erschaffen haben, müssen wir sie zuerst einmal loslassen. Wenn wir versuchen sie zu kontrollieren, verhindern wir den magischen Fluss, der uns etwas Besseres bringen kann, als wir uns vorstellen konnten. Wenn wir zu spezifisch sind, in dem was wir wollen und wie es in der Essenz aussehen soll, fesseln wir die „Hände Gottes“ (es wird vermutlich länger dauern den perfekten Partner mit genau den 57 speziellen Wunsch-Attributen zu manifestieren, als den wunderbaren Partner der noch viele bessere Qualitäten hat, als wir uns erdenken können).
5. Manchmal bekommen wir die Essenz dessen was wir wollen, aber es kommt nicht in der Verpackung, in der wir es erwartet haben oder wie wir denken, dass es aussehen sollte/würde. Und so bemerken wir nicht einmal, dass wir es bekommen haben!
6. Da ist eine Zeitleiste – eine Lücke – zwischen unserem Aussenden des kreativen Impulses oder unserer Intention und der Manifestation davon. Und in der Zwischenzeit können unsere negativen Überzeugungen, Ungeduld, Zweifel, Ängste und/oder unser Mangel an Aktivität die Manifestation verhindern oder verzögern oder auch das Gegenteil dessen, was wir wollten, erschaffen! (z.B., wenn wir die Absicht aussenden mehr Geld anzuziehen, oder einen neuen Job, eine neue Liebe, oder was auch immer – aber dabei unbewusst fürchten oder glauben, dass wir dies nicht verdienen, dass da nur ein beschränktes Angebot vorhanden ist, dass es schwer ist diese Dinge zu erhalten, oder dass wir scheitern werden. Es sind genau diese Ängste und Überzeugungen, die verhindern dass wir anziehen, was wir uns wünschen.)
7. Wir können oftmals die einfachen, nicht essentiellen Dinge rasch manifestieren – solche, wie einen freien Parkplatz oder das perfekte Jackett, das wunderbar zu der neuen Hose passt – einfach, weil wir keine tiefsitzenden Überzeugungen für oder gegen das Erhalten dieser Dinge haben.
8. Der Zusammenhang zwischen dem Aussenden des Wunsches und der Erfüllung ist schwer erkennbar, und die Zeitspanne vom Kreieren bis zur Erfüllung kann sehr variieren, somit ist es schwierig unsere Manifestationsfähigkeiten zu praktizieren und gleichzeitig zu verfeinern.
9. Manchmal ist es nicht erwünscht dass wir das, was wir vermeintlich zu kreieren versuchten auch bekommen. Es könnte zu verschieden sein von unserem Lebensplan, höchstem Gut oder Ziel. Das geschieht, wenn wir beten, und die Antwort ein klares NEIN ist!

Oftmals sind dies Situationen in unserem Leben, die wir gerne daraus eliminieren würden. Diese sind Teil des Seelen- oder Lebensplanes, und diese Situationen werden sich nicht verschieben bis wir die Aufgabe erfüllen; den Dienst liefern, welchen wir auch geplant hatten; lernen was auch immer wir beabsichtigt hatten; unsere Angst überwinden, uns selbst stärken, in Aktion treten und uns innerlich wandeln.

Wenn wir zum Beispiel in dieses Leben kommen mit dem Seelenplan einen Unfall oder eine Krankheit zu erleben, die uns einschränkt – mit der Idee, dass diese Situation uns erlaubt zu lernen, Liebe und Beistand zu empfangen, und die dann anderen die Möglichkeit gibt, sie uns zu geben – wird es unwahrscheinlich sein, dass Bemühungen mit dem Gesetz der Anziehung oder Visionierung zu arbeiten, uns heilen werden. Wenn andererseits, das Ziel unserer Seele in einem Leben ist, eine Beeinträchtigung zu meistern, und wir tun unseren Teil und lernen und wachsen mit der Situation, wird sich uns ein Weg zeigen, dies zu überwinden. Natürlich, „überwinden“ mag ein wenig verschieden sein, von dem was wir dachten, was wir wollten!

Zu oft sehen wir die Idee unsere Realität zu erschaffen als eine rasche Möglichkeit unsere Probleme zu erledigen, eine magische Möglichkeit unser Leben und unsere Lebensumstände zu kontrollieren – und sogar die Menschen um uns durch unseren bewussten Verstand und unser Ego zu beeinflussen, und all diese materiellen Dinge und die äußeren Umstände zu erschaffen, die wir meinen, haben zu müssen und brauchten um glücklich zu sein. Zu oft liebäugeln wir mit der Idee, unsere Realität erschaffen zu können, wie eine „magische Pille“, die uns sofort reich und schlank (oder was auch immer) macht, während wir bequem die anstrengenden und chaotischen Teile des Wachsens, Lernens und des Entwickelns von Ausdauer umgehen.

Aber es funktioniert nicht auf diese Weise. Wir alle wissen, dass es keine „magische Pille“ gibt, selbst wenn wir alle uns das von Herzen wünschen, dass es eine gäbe, und dass wir sie finden würden! Wir wissen tief in uns, um Ordnung und sinnvolle bleibende Veränderung in unser Leben zu bringen, müssen wir unsere alten, falschen Überzeugungen ändern, uns mit unseren inneren Dämonen konfrontieren, unseren Ängsten von Angesicht zu Angesicht begegnen, unser Ego in die Schranken weisen, unseren Stolz überwinden und unser tiefes Bedürfnis alles kontrollieren zu wollen und immer Recht haben zu wollen, aufgeben…. und DANN (als wäre das noch nicht hart genug!), müssen wir aktiv werden, auch wenn es nur Babyschritte auf unser Ziel zu sind. Und wenn Widerstände oder Schwierigkeiten auf unserem Weg erscheinen (und das werden sie, so dass wir dem Universum zeigen können, dass wir es wirklich wollen), DANN müssen wir uns durch diese Rückschläge und Hindernisse arbeiten, unsere Ziele und unsere Werte nochmals bestätigen, den Fokus auf das was wir wollen richten, und mit Vertrauen, Überzeugung und Entschlossenheit vorwärts gehen.

Andererseits würden wir auch all den Spaß verpassen, nicht wahr?

Das ist kein einfacher Prozess, aber es ist DER Prozess – so lange wie die Mehrheit von uns glaubt, dass es so ist! Das ist es, was das Leben ausmacht. Es ist zum Beispiel das Abstreifen falscher Gedanken, Überzeugungen und Ängste, die uns gefangen halten (in der Hölle unserer eigenen Kreationen). Es geht darum, Flexibilität zu lernen, über Herausforderungen zu wachsen, durch unsere Erfahrungen zu lernen und zu reifen, zu lernen uns selbst und dem Universum zu vertrauen… und schließlich zu einem Punkt zu kommen, an dem wir uns wahrlich selbst leben, im Einklang mit dem Universum arbeiten und nicht dagegen, und uns selbst und andere mit Liebe und Respekt behandeln und in friedlicher Ko-Existenz leben.

Wenn wir wirklich hier wären, um einen magischen Zauberstab zu schwingen und das Leben unserer Träume zu erschaffen (wir werden verleitet zu glauben, dass wir dieses wollen), würden wir alle tun, was uns gerade einfiele (und wir würden sicher ein Chaos erschaffen)! Wenn wir alle unseren Zauberstab schon im Entbindungsraum bekommen würden, oder mit einem Ritual wenn wir 15? 18? 21 alt werden…? Huch! Kannst du dir 15-jährige Teenager vorstellen, die in der Lage sind mit einem Zauberstab alles zu erschaffen, was sie wollen? Hahaha, Eltern würden in Rekordzahlen vom Planeten verschwinden (und sie würden Brokkoli mit sich nehmen)!

Also wie funktioniert das nun wirklich?

Der Erfinder Nikola Tesla hat uns gesagt:
Wenn du die Geheimnisse des Universums finden möchtest, dann denke in der Terminologie von Energie, Frequenzen und Schwingungen.

Das Wesen namens Abraham, welches von Ester Hicks gechannelt wird, lehrt uns, dass wir alle unsere Realität mit Hilfe des Gesetzes der Anziehung erschaffen, basierend auf den Schwingungen, die wir in die Welt aussenden. Im Wesentlichen bedeutet es, dass wir zurückerhalten, was wir aussenden.

Es gibt eine bekannte Aussage – Wie oben, so unten. Der weniger bekannte Teil – aber der vielleicht wichtigere in dieser Zeit des großen Wandels – ist der zweite Teil: wie innen, so außen. Das Gesetz der Anziehung basiert auf unserer Schwingung, und dies erklärt wie der zweite Teil des Satzes sich in unserer Realität manifestiert. **Wir können nur Menschen und Umstände in unser Leben ziehen, die mit unseren ausgesendeten Schwingungen in Resonanz gehen.** Das ist kein neues Konzept, und wir kennen diese Idee seit Jahrhunderten, obwohl es gewöhnlich so interpretiert wird, dass es mit unseren Handlungen interagiert: Wir ernten, was wir säen, oder, die heutige Version, was wir aussenden, kommt zu uns zurück.

Die Theorie der Schwingungsresonanz hebt die Idee auf eine neue Ebene und gibt uns eine andere Möglichkeit damit zu arbeiten. **Tatsächlich sind wir in einer ununterbrochenen Feedbackschleife**. Was immer in unserem Leben geschieht, ist eine direkte Reflexion der Schwingungen, die wir davor in die Welt ausgesendet haben. (Und so kommt es, dass einige von uns nur noch AUTSCH sagen können!) Was wir erfahren, und wie es uns damit geht, kreiert das Feedback: Wenn wir das nicht wollen, was wir erleben und uns nicht gut fühlen damit, müssen wir unsere Schwingung anheben um etwas Besseres in unserer Erfahrungswelt anzuziehen. Eine andere Art damit umzugehen ist, dieselbe Sache immer und immer wieder zu tun, und ein anderes Ergebnis zu erwarten, was die Definition von Wahnsinn ist. Wenn wir etwas ändern wollen, dann müssen wir uns selbst verändern, oder das was wir tun.

Ob du denkst du kannst es, oder du denkst, du kannst es nicht – du hast immer Recht. – Henry Ford

Aber was erschafft die Schwingung, die wir in die Welt aussenden? Es ist eine Kombination unserer tiefen – oftmals unbewussten – Überzeugungen, unser Ausmaß an Selbstliebe und Selbstvertrauen, unserem emotionalen Status (Angst, Zweifel, Pessimismus oder Optimismus und Liebe), unserer vorherrschenden Stimmung und unserer Gedanken, Worte und Taten, und worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten.

Es ist wohl alles zusammen eine Art von selbsterfüllender Prophezeiung. Wenn wir erwarten, dass das Leben schwer ist, so ist es das. Wenn wir überzeugt sind, dass wir keinen Schaden erleiden, dann werden wir das auch nicht. Wenn wir meinen, dass wir leiden müssen um vorwärts zu kommen, dann werden wir leiden. Wenn wir überzeugt sind, dass Menschen uns niedermachen, dann werden sie es tun. Und es muss nicht sein, dass wir uns bewusst sind, dass wir diese Überzeugungen in uns tragen! Das Universum gibt uns zielsicher was wir (unbewusst) erwarten, und zeigt uns, dass unsere tiefen (unbewussten) Überzeugungen richtig sind. Und worauf wir unsere Aufmerksamkeit auch richten (das Gute, das Schlechte oder das Hässliche) es wird wachsen, da das Universum uns mehr davon gibt von dem was wir wollen!

Es scheint eine Art böse Zwickmühle zu sein, feststellen zu müssen, dass wenn wir mitten in einer schwierigen Situationen sind, es die konstruktivste Sache ist, die wir tun können, uns bewusst auf die höheren Schwingungen einzustimmen und unseren Verstand zu zwingen, aus der Opferrolle, der Schuldzuweisung, der Negativität und dem Jammern (oder aus dem Baden in Selbstmitleid) auszusteigen und zu Optimismus, Hoffnung, Vergebung und Dankbarkeit zu

wechseln.

Vergib, oh Gott, meine kleinen Scherze über dich, und ich vergebe deinen einen Großen! – Robert Frost

Aber unsere Denkungsweise unsere Denkweise bestimmt weitgehend unserer Schwingung. Optimismus hat eine höhere Schwingung als Pessimismus. Opfersein, Verzweiflung, Schuldzuweisung, Negativität und Jammern haben alle eine niedrige Schwingung, so wie auch Angst, Hass, Frustration, Irritation. Selbstablehnung und Selbstzweifel? Eine sehr niedrige. Lachen, Liebe, Freude, Hoffnung, Dankbarkeit, Vergebung, Verantwortlichkeit und Vertrauen haben alle eine hohe Schwingung. Dies ist die alte Idee: wenn dein Haus um dich einstürzt, sei dankbar, dass du noch am Leben bist! Nicht nur vorgeben, sondern ehrlich dankbar sein! Je mehr wir uns aus dem Mist herausziehen, ungeachtet von dem was wir erleben, und auch das Bessere ergreifen – vertrauend, dass wir es verdienen und etwas Besseres haben können – umso mehr erhöhen wir unsere Schwingung und verbessern unsere diesbezüglichen Fähigkeit, um Besseres anzuziehen und zu erschaffen.

Der wirkliche Schlüssel für bewusstes Erschaffen liegt im Wissen darüber, was ist (was uns auch immer in unserem Leben begegnet), im Akzeptieren der Verantwortung für unsere Rolle, diese zu erschaffen und in unser Leben zu bringen – auch wenn wir nicht wissen wie/warum wir es getan haben). Unsere Lektionen zu lernen, auf die wir durch die Erlebnisse stossen und zu identifizieren, was unsere tiefen Überzeugungen uns reflektieren hilft uns, sie in der Folge zu wandeln. Dann können wir die Vision dessen aussenden, was wir wollen, das Ergebnis loszulassen, und unserer inneren Führung folgen, und annehmen, was auch immer kommt. Wir müssen das Ergebnis loslassen und auf die Magie des Universums vertrauen.

Das ist der Punkt, wo der Weg für uns zu erkennen ist. Wenn wir die Zitronen, die uns das Leben gibt, dazu benutzen können, um Limonade zu machen, dann haben wir das Spiel gewonnen! Wenn wir den Silberstreifen in den dunklen Wolken sehen können, die das Leben in uns zu ersticken drohen, dann haben wir uns effektiv umorientiert. Wenn wir vergeben können und Dankbarkeit gegenüber jenen empfinden, die uns scheinbar verletzt haben (was oft in Situationen geschieht, in denen wir für uns einstehen müssen oder Handlungen von Selbstliebe vollbringen müssen im Angesicht unserer Angst), haben wir die Ziellinie erkannt! Und wenn wir durch Herausforderungen fliegen können – und ebenso durch Katastrophen – ohne Verurteilung, vertrauend, dass das Universum unsere Rückversicherung ist, dass wir sicher sind dass etwas Gutes für uns kommen wird, dann haben wir unsere Füße fest auf die Straße der Erleuchtung gestellt.

Das heißt nicht, dass wir niemals hinfallen oder niemals wirklich einige der Herausforderung ablehnen, die uns begegnen. Wir sind menschlich, und das Leben auf der Erde kann ganz schön rau und schmerzvoll sein! Es heißt nur, dass wenn wir in die Gruben der Verzweiflung und des Selbstmitleids fallen, wir für uns bestimmen uns dort nicht dauernd aufzuhalten!

Und es heißt nicht, dass wir uns nicht schelten oder in Selbstvorwürfe verfallen über unser „Versagen“, welche wir uns selbst erschaffen haben. Unglücklicherweise verfallen wir zu oft in eine „New Age Schuld“, in Selbstvorwürfe und Selbstgeißelung, wenn wir alle die Techniken angewendet haben um etwas zu erschaffen und wir es dann nicht erhalten. Wir wissen, dass es „unsere Schuld“ ist, wenn wir nicht den perfekten Job mit dem höheren Gehalt oder den perfekten Partner, der uns bewundert (und ein hohes Einkommen hat), angezogen haben. Es

ist unsere „Schuld“, wenn wir uns nicht selbst von der chronischen Krankheit heilen konnten und auch nicht alle Beziehungen in unserer Familie. Und weil wir uns Vorwürfe machen, gleiten wir in eine existentielle Schuld.

Mit der „New Age Schuld“, beschuldigen wir uns selbst, und nicht mehr andere Menschen. Wir fallen in Selbstzweifel und lehnen uns selbst ein wenig mehr ab als wir uns zuvor ablehnten. Wir fühlen uns als Versager. Wir benutzen (nur ein begrenztes Quantum), von dem was wir über das Gesetz der Anziehung wissen und erschaffen unsere eigene Realität um uns wegen unserer wahrgenommenen Fehler fertig zu machen. Statt dessen sollten wir das FEEDBACK, welches wir von der äußeren Welt erhalten (z.B. von unserem Leben, von Arbeit, Beziehung, etc. die saugen!) dazu nutzen um den falschen Überzeugungen auf die Spur zu kommen, die uns in unseren Fallen festhalten**. Erinnere dich, dass wenn wir glauben wir seien Versager, werden wir mit allem versagen, weil uns das Universum die perfekte Reflexion von dem gibt, was wir glauben!** So, anstatt uns selbst zu helfen und aktiv zu sein um unsere Ängste, Widerstände, fehlerhaften Überzeugungen aufzuspüren und sich davon zu befreien, versetzt uns diese „New Age Schuld“ in eine andere Form von Schleife: sie versetzt uns in einen Zyklus von Versagen, Selbstvorwürfen, Selbstablehnung, welche unsere Schwingung vermindert und mehr davon anzieht, oder noch schlimmer. Wir sind sehr komische Kreaturen, oder, dass wir uns das selbst antun?

Das ist die wahre Bedeutung von Alchemie und dem Stein der Weisen: es ist das bewusste, arrangierte Bemühen, um das Ego/den bewussten Verstand zu zähmen und von seinen automatischen negativen Antworten abzuhalten (Angst, Schuld, Vorwürfe, Wertlosigkeit, etc.), unsere falschen, selbstzerstörerischen Überzeugungen zu identifizieren, zu entwurzeln und zu ändern, um unsere Illusionen von Kontrolle loszulassen; und um unsere Aufmerksamkeit, Gedanken, Handlungen und Gesinnung auf höhere Schwingungen, Dankbarkeit und bessere Dinge zu lenken. Es reißt unsere Augen weg von Verderben, Trübsal und Katastrophen; wir fokussieren uns auf das was gut ist in unserem Leben und lenken unsere Aufmerksamkeit und Energie auf das Erschaffen eines freudvollen, liebevollen und reichen Lebens und lässt uns diese Babyschritte dahin machen.

Warum bekommen wir keine Anleitung, sodass wir wissen, wie wir es tun müssen?

Eigentlich haben wir diese Anleitung bekommen und sie ist uns in den heiligen Texten aller Religionen gezeigt worden. Im Christentum. Es wird die goldene Regel genannt. Handle gegenüber anderen so, wie du möchtest, dass sie mit dir umgehen. Wir wurden ebenso gelehrt; Liebe deinen Nächsten wie dich selbst und (wie bereits erwähnt); wir ernten was wir säen. Es scheint relativ simpel, nicht wahr?

Die meisten von uns glauben gute Menschen zu sein und wir folgen diesen einfachen Instruktionen. Aber tun wir das wirklich? Behandeln wir andere in der Weise wie wir wollen, dass sie uns behandeln? Behandeln wir andere immer mit Liebe, Respekt, Akzeptanz und Beistand, so wie wir uns das wünschen behandelt zu werden? Behandeln wir jeden in dieser Weise, oder nur die Menschen um die wir uns sorgen oder die wir beeindrucken wollen? Behandeln wir Menschen in der Weise, wenn wir in Eile sind? Wenn wir unter Stress stehen? Wenn wir um einen Job konkurrieren? Wenn wir uns krank fühlen? Oder behandeln wir andere auf diese Weise nur an unseren „guten Tagen“ oder wenn wir denken, dass uns jemand beobachtet? Wenn wir andere hartherzig, mit Respektlosigkeit und Missachtung behandeln, warum erwarten wir dann von anderen anders behandelt zu werden? Wir werden diese

Behandlung in unser Leben ziehen.

Und wie behandeln wir uns selbst? Die meisten von uns denken, dass sie es tun, aber lieben wir uns wirklich? Selbstliebe muss zuallererst kommen, und um es frei heraus zu sagen, das ist der Punkt in dem die meisten von uns scheitern, und so erschaffen wir die Umstände, die wir nicht wollen. Wie können wir anderen erlauben uns zu lieben, und wie können wir unsere Nachbarn lieben, wenn wir uns selbst nicht lieben? Wenn wir uns davor fürchten, was uns verschieden macht, werden wir vermutlich fürchten, was andere verschieden macht. Wenn wir nicht wissen, wie wir uns mit Liebe und Respekt und Beistand behandeln sollen, wie wollen wir wissen, wie es geht andere auf diese Weise zu behandeln? Und wenn wir uns selbst schlecht behandeln – uns tadeln und uns behandeln als wären wir wertlos – wie können wir erwarten, dass andere uns anders behandeln?

Die beste Art den Sprung zu schaffen unsere Schwingung zu erhöhen und ein besseres Leben zu haben ist es unseren bewussten Fokus auf die guten Dinge in unserem Leben zu richten. Damit aufzuhören unsere Aufmerksamkeit auf all das zu richten, was wir nicht wollen, und dass wir beginnen Liebe um uns herum zu verbreiten – zuerst zu uns selbst und dann zu anderen – uns selbst und andere mit Respekt und Unterstützung zu behandeln, so wie wir es für uns haben möchten und auch Handlungen und Freundlichkeit in derselben Weise zu versprühen.

Wenn wir nun in dieser Zeit des großen Wandels in ein neues erstaunliches Jahr hineingleiten, wird es für uns erforderlich sein unseren Fortschritt zu beobachten und unsere Aufmerksamkeit darauf zu richten, was wir aus der schwingenden Feedbackschleife zurückerhalten (in anderen Worten aus der äußeren Welt) und was uns das zeigt über uns und wo wir unsere Ängste loslassen sollen. Wir sollen unsere Überzeugungen überprüfen und unsere Schwingung optimieren, um näher dahin zu kommen das zu erschaffen was wir wollen, und uns daran zu erfreuen – nicht nur die materiellen Dinge, die wir glauben zu wollen, sondern die Qualität von Leben die wir alle wollen und brauchen – Liebe, Frieden, Freude, Wohlstand, Leichtigkeit und Gesundheit!

Über die Autorin

Ellyn Dye ist eine Autorin, intuitiver Coach und eine metaphysische Lehrerin. Ein Nahtoderlebnis in 1985 hat ihre psychischen Fähigkeiten erweitert und eine Verbindung mit einigen sehr liebevollen – und humorvollen – Hütern der Menschheit und alter Weisheit, „The Lion People, geschaffen“. Diese vermitteln ihr eine große Menge an Information über das Leben auf der Erde und die Entwicklung der Menschheit.